

das neue Thor. — Vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen. —  
 In ein Horn blasen. — In einen saueren Apfel beißen. —  
 Aus der Hand in den Mund leben. — Weder gehauen noch  
 gestochen sein. — Haare lassen. — Vom Pferde auf den Esel  
 kommen. — Es faustdid hinter den Ohren haben. — Im Trüben  
 fischen. — Das Gras wachsen hören. — Die Nase im Sack  
 taufen.

### 243. Frühlingshoffnung. †

Und dräut der Winter noch so sehr  
 Mit tropigen Geberden,  
 Und streut er Eis und Schnee umher,  
 Es muß doch Frühling werden.

Und drängen die Rebel noch so dicht  
 Sich vor dem Blick der Sonne,  
 Sie wecket doch mit ihrem Licht  
 Einmal die Welt zur Wonne.

Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht!  
 Wir soll darob nicht bangen.  
 Auf leisen Sohlen über Nacht  
 Kommt doch der Venz gegangen.

Da wacht die Erde grünend auf,  
 Weiß nicht, wie ihr geschehen,  
 Und lacht in den sonnigen Himmel hinauf  
 Und möchte vor Lust vergehen.

Sie slicht sich blühende Kränze ins Haar,  
 Sie schmückt sich mit Rosen und Ahren,  
 Und läßt die Brunnlein rieseln klar,  
 Als wären es Freudenzähren.

Drum still! Und wie es frieren mag,  
 O Herz, gib dich zufrieden!  
 Es ist ein großer Maientag  
 Der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,  
 Als sei die Höll' auf Erden.  
 Nur unverzagt an Gott vertraut!  
 Es muß doch Frühling werden.

(Geibel.)